



(Hierauf tritt der Polizeimeister, des Königs Schwager auf, und mit ihm zwei Polizeidiener, die einen Mann mit sich gebracht haben, dem die Hände auf den Rücken gebunden sind.)

Die beiden Polizeidiener (nachdem sie ihn geschlagen). **He, Dieb!** sprich, wo hast du diesen königlichen Ring her, an dessen Einfassung der Name eingegraben ist?

Der Mann (mit Geberden der Furcht). Seid gnädig, meine Herren! Ich pflege solche Handlungen nicht zu verüben.

Der Erste. Es hat ihn wohl der König dir zum Geschenk gemacht, weil du ein frommer Brahmane bist?

Der Mann. Höret jetzt! Ich bin ein zu Çakrâvatâra wohnender Fischer.

Der Zweite. Gauner! haben wir dich um dein Gewerbe befragt?

Der Schwager. Sûkaka! er möge Alles der Reihe nach erzählen. Unterbrecht ihn nicht im Reden!

Beide. Wie der geehrte Herr befiehlt. Erzähle!

Der Mann. Ich ernähre meine Familie mit Netz, Angel und andern Werkzeugen, mit denen man Fische zu fangen pflegt.

Der Schwager (nachdem er aufgelacht). Das ist ein reiner Lebensunterhalt!